

## Weitere Qualifizierungsveranstaltungen

- Betriebsübergreifende Fortbildungen für Führungskräfte in Unternehmen und Verwaltungen
- Fortbildungen für Ausbilder zum Umgang mit Suchtmittel konsumierenden Jugendlichen in der Ausbildung
- Fortbildung „Motivierende Gesprächsführung“ im Umgang mit Suchtmittel konsumierenden Auszubildenden und Mitarbeitern
- Weiterbildung zum „Betrieblichen Suchthelfer IHK“ (80 Stunden)
- Aufbau-Fortbildung für „Betriebliche Suchthelfer IHK“ (Workshop)
- Qualifizierungsmodule für betriebliche Schlüsselpersonen
- Erfahrungsaustausch-Treffen für Betriebs- und Personalleitungen, Betriebs- und Personalräte, Betriebsärzte und Betriebliche Suchthelfer

## Weitere Unterstützungsangebote für die Unternehmen

- Beratung im Einzelfall
- Beratung bei der Erstellung einer Dienstvereinbarung Sucht
- Workshops zur Suchtprävention für Auszubildende

Zahlreiche Veranstaltungen zur Betrieblichen Suchtprävention im Landkreis Esslingen werden in Kooperation und Abstimmung mit der IHK Esslingen, Südwestmetall und der Kreishandwerkerschaft entwickelt und angeboten.

Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg

## Anfragen zu den Veranstaltungen an

Beratungsstelle Sucht und Prävention  
Landkreis Esslingen  
Beauftragte für Suchtprophylaxe/  
Kommunale Suchtbeauftragte  
Christiane Heinze  
Marktstraße 48  
73230 Kirchheim  
Telefon 0711 3902 - 41578  
Telefax 0711 3902 - 58325  
suchtprophylaxe@LRA-ES.de

## Gesunde Mitarbeiter – gesundes Unternehmen

### Fortbildungen für Führungskräfte

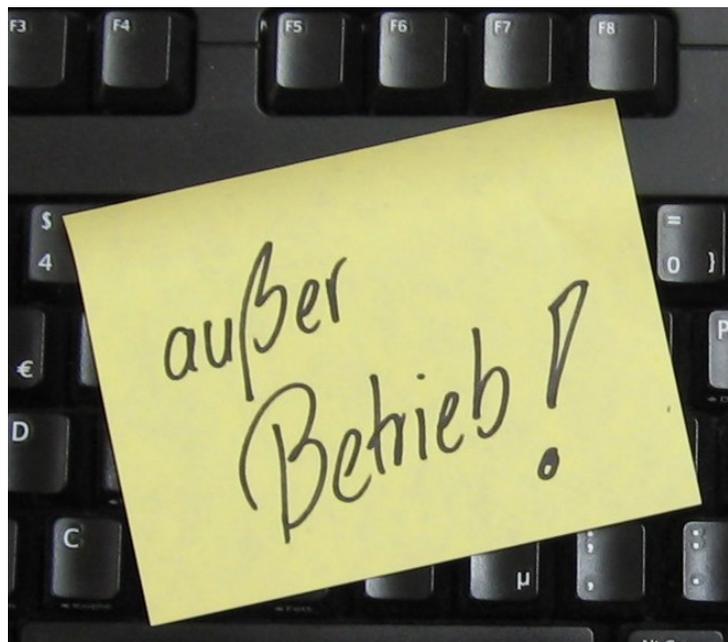
Umgang mit Suchtmittel konsumierenden Mitarbeiter/-innen in Betrieben und Verwaltungen



Nach Schätzungen der Deutschen Hauptstelle gegen Suchtgefahren sind 5-7% der Beschäftigten eines Unternehmens oder einer Verwaltung alkoholabhängig, weitere 10% der Mitarbeiter/-innen suchtgefährdet.

Neben problematischem Umgang mit Alkohol zeigen sich auch häufig Medikamenten- und Drogenkonsum, Ess-Störungen, exzessives Glücksspiel- und Computernutzungsverhalten. Um zielführend und wirkungsvoll darauf reagieren zu können, benötigen Führungskräfte Grundlagenwissen in den Bereichen:

- Missbrauch, Gefährdung und Suchtentwicklung
- Früherkennung
- Interventionsmöglichkeiten und Gesprächsführung
- Arbeitsrechtliche Grundlagen
- Interne und externe Unterstützungsangebote
- Gesamtkonzept im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsprävention



Das Fachteam „Betriebliche Suchtprävention im Landkreis Esslingen“ bietet für die betrieblichen Schlüsselpersonen kontinuierlich Schulungen und Qualifizierungsbausteine an.

Referenten sind erfahrene Mitarbeiter/-innen aus Suchtberatungsstellen und Suchttherapeuten.

## Unsere Veranstaltungsangebote

### 1. Informationsveranstaltungen zur betrieblichen Suchtprävention (2-stündig)

Die Veranstaltungen richten sich an Betriebs- und Personalleitungen, Personalverantwortliche oder auch Gesamtbelegschaften.

Inhalte

- Betriebliches Gesamtkonzept mit den Bausteinen
- Dienstvereinbarung Sucht
- Schulungen für Führungskräfte
- Einsatz von Betrieblichen Suchthelfern
- Gesundheitstagen u.a.
- Arbeitsrechtliche Aspekte und Fragen zur Fürsorgepflicht/Haftung

Das weitere Vorgehen im Unternehmen kann hier miteinander überlegt und abgestimmt werden.

### 2. Schulungsseminar für Führungskräfte – Basis-Seminar (ganztäglich)

Dieses Qualifizierungsseminar möchte Führungskräfte unterstützen, ihre Führungskompetenz erweitern und eine Grundlage schaffen, mit einer Suchtgefährdung oder Abhängigkeitsproblematik im Unternehmen adäquat umzugehen.

Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen geht es darum, wie ein Gesamtkonzept „Betriebliche Suchtprävention“ in einem Unternehmen wirkungsvoll etabliert werden kann. Zudem wird eine Trainingsplattform geboten, bei der die erlernten Gesprächstechniken eingeübt werden.

Teilnehmerzahl bis 16 Personen

### 3. Schulungsseminar für Führungskräfte – Aufbau- und Vertiefungsseminar (halbtägig)

Bei Suchtproblemen in Unternehmen sind Vorgesetzte im Umgang mit den betroffenen Mitarbeiter/-innen besonders gefordert. Als erste offizielle Instanz ist von ihnen Initiative gefordert. Sie sind maßgeblich am Gelingen und der Umsetzung des in der Betriebs- oder Dienstvereinbarung geregelten Stufenplans beteiligt.

Das Vertiefungsseminar wendet sich an Führungskräfte und Vorgesetzte, die bereits über Kenntnisse verfügen und diese noch vertiefen wollen. Im Unterschied zum Basis-Seminar wird in dieser Fortbildung dem praktischen Training mehr Raum gegeben. Die aktiven Gesprächstechniken werden erweitert und auf den Stufenplan angewendet.

Teilnehmerzahl bis 16 Personen